

Günther Volz

Zur Geschichte der Familie Pistor aus Bergzabern vom Ende des 18. Jahrhunderts bis heute
Jahrbuch der Hambach-Gesellschaft, Sonderband, Neustadt an der Weinstraße 2002, 96 Seiten,
ISBN 0936-501 X

Mit „Pfälzer, Patrioten, Europäer“ unterschreibt Günther Volz aus Bad Bergzabern seinen gelungenen Beitrag zur Geschichte der Familie Pistor. Dargestellt wird insbesondere das Leben von Daniel Friedrich Ludwig Pistor (1807-1886), der als einer der führenden Liberalen in der Pfalz und Redner auf dem Hambacher Volksfestes von 1832 unmittelbar darauf von der bayerischen Regierung zur Flucht nach Frankreich gezwungen wurde. Seit 1841 als Advokat in Metz tätig, beteiligte er sich an der französischen Revolution von 1848. Ein Jahr später wurde sein Sohn Alfred-Frédéric-Edouard Pistor (1849-1932) geboren. Als Franzose von Geburt und Überzeugung diente dieser 1870/71 als Freiwilliger in der französischen Armee und verblieb nach dem Friedensschluß von Frankfurt in Frankreich, während sein Vater durch die Annexion Lothringens zum dritten Mal seine Staatsangehörigkeit wechselte. Daniel Pistor starb 1886 und erlebte damit auch nicht mehr die Geburt seines Enkelsohnes Jean Pistor (1895-1987). Wie sein Vater Alfred machte dieser im französischen Militär Karriere, aber auch gleich seinem Vater war ihm das vom Großvater überlieferte pfälzische Erbe ans Herzen gewachsen; die häufigen Besuche des Familienbesitzes auf dem Bergzabener Altenberg zeugen davon .

Die Darstellung von Volz beschränkt sich jedoch nicht nur auf die von Daniel Pistor und seine beiden Hauptnachkommen sondern verfolgt darüber hinaus das Schicksal des deutschen und französischen Zweiges der Pistors von 1789 bis heute. Neben der Beschreibung der eigentlichen Familiengeschichte ist daraus auch eine kleine Dokumentation des deutschen Liberalismus des 19. Jahrhunderts sowie der deutsch-französischen Beziehungen entstanden. Konsequenterweise bleiben daher französische Quellen unübersetzt und die Gesamtdarstellung wird in französischer Sprache noch einmal zusammengefasst. Ausführliche Anmerkungen, Stammtafeln sowie ein aus Fotografien und Dokumenten bestehender Anhang runden das 94 Seiten umfassende Gesamtwerk ab, das für eine moderne Familiengeschichtsschreibung vorbildlich sein kann.

Autor: Dr. Klaus J. Becker, Riedweg 4, 67278 Bockenheim, e-Mail: Klaus-J.-Becker@t-online.de